

Urs Nüssli

Die neue Harmonielehre

**Ein Arbeitsheft
für Jazz, Pop und Rock**

Band 2/9

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1. KAPITEL: DIE VIERKLÄNGE</u>	3
1.1 Vierklänge	3
1.2 Akkordsymbole	7
1.3 Anmerkungen zur Akkordchiffrierung	7
1.4 Umkehrungen von Vierklängen	8
1.5 Akkordeigene Basstöne in der Symbolschrift	9
1.6 Umkehrungen von Vierklängen ohne reine Terzstruktur	10
1.7 Akkordsynonyme	11
1.8 Tabelle der Akkordsynonyme	12
1.9 Stufenvierklänge der Durtonleiter	12
1.10 Aufgaben zu Kapitel 1	13
<u>2. KAPITEL: DIE OPTIONEN</u>	21
2.1 Regeln zu den Akkordsymbolen mit Optionen	22
2.2 Tabelle der Akkord- und Optionsbezeichnungen	25
2.3 Liste der verwendbaren Optionen	26
2.4 Entschlüsselung von Akkorden mit Optionen	27
2.5 Aufgaben zu Kapitel 2	28
<u>3. KAPITEL: DAS IONISCHE SYSTEM</u>	32
3.1 Akkorde- Tonleitern	34
3.2 Tonleiterverwandtschaften	36
3.3 Tabelle der halbtonverwandten Skalen	37
3.4 Aufgaben zu Kapitel 3	38
<u>LÖSUNGEN ZU DEN AUFGABEN</u>	44
<u>DIE HARMONIELEHRBÄNDE IN DER ÜBERSICHT</u>	62

1. KAPITEL: VIERKLÄNGE

1.1 Vierklänge

Vierklänge können als Erweiterung von Dreiklängen angesehen werden. Dem Dreiklang wird dabei eine weitere Note hinzugefügt, die ebenfalls in Terzschichtung erfolgt (grosse oder kleine Terz).

1



Insgesamt entstehen auf diese Weise sieben Vierklänge. Erweitert man den übermässigen Dreiklang um eine grosse Terz, so entsteht wiederum ein übermässiger Dreiklang, bei dem sich der Grundton in der Oktave verdoppelt.

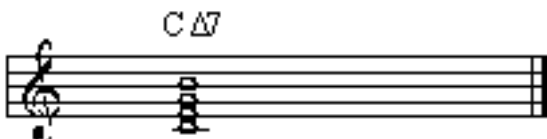
2



Abgeleitet von den Dreiklängen entstehen folgende Vierklänge:

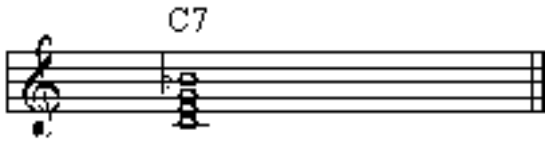
1. Der *Major7-Akkord* (engl.: major = Dur- in bezug auf eine Tonart; = gross in bezug auf ein Intervall) ist die Erweiterung eines Dur-Dreiklangs um eine *grosse* Terz. Das Intervall zwischen dem Grundton und dem höchsten Ton beträgt eine grosse Septime.

3



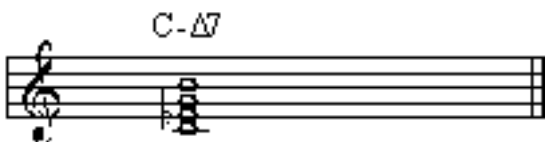
2. Der *Dominant7-Akkord* ist ebenfalls auf einem Dur-Dreiklang aufgebaut, der um eine *kleine* Terz erweitert wird. Das Intervall zwischen dem Grundton und dem höchsten Ton beträgt eine kleine Septime. (Der Name "dominant" bezieht sich auf die *Funktion* des Akkordes. Siehe dazu Harmonielehre 3).

4



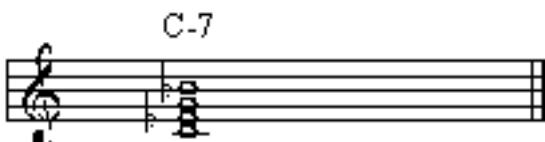
3. Der *Moll-Major7-Akkord*: Er besteht aus einem Moll-Dreiklang mit hinzugefügter *grosser* Terz. Das Intervall zwischen dem Grundton und dem höchsten Ton beträgt eine grosse Septime.

5



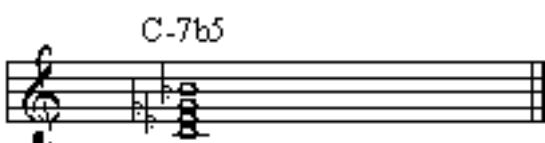
4. Der *Moll7-Akkord* besteht aus einem Moll-Dreiklang mit hinzugefügter *kleiner* Terz. Das Intervall zwischen dem Grundton und dem höchsten Ton beträgt eine kleine Septime.

6



5. Der *halbverminderte Vierklang* besteht aus einem verminderten Dreiklang mit hinzugefügter *grosser* Terz. Das Intervall zwischen dem Grundton und dem höchsten Ton beträgt eine kleine Septime.

7



1.10 Aufgaben zu Kapitel 1

1. Wie heissen die folgenden Vierklänge? Alle Vierklänge befinden sich in der Grundstellung.

The image displays a musical score for 60 exercises, numbered 1 to 60. Each exercise consists of a single staff with a four-note chord in a specific position. The exercises are arranged in 10 rows of 6 staves each. The first six rows (1-30) use a treble clef, and the last four rows (31-60) use a bass clef. The notes are represented by stems and flags, with some exercises including a flat symbol (b) to indicate a lowered note. The exercises are designed to identify the names of various four-note chords in their ground positions.

2. KAPITEL: OPTIONEN

Vierklänge können wie gesagt als Erweiterung von Dreiklängen angesehen werden. Vierklänge lassen sich ebenfalls erweitern, indem die Terzschichtung fortgesetzt wird. Es ergibt sich dabei folgendes Gebilde (am Beispiel CΔ7):

1



Töne, die zusätzlich zu den Akkordtönen verwendet werden können, werden als *Optionen* bezeichnet. Sie übersteigen vom Aufbau her den Oktavraum und werden dementsprechend mit Zahlen gekennzeichnet, die den Intervallabstand der betreffenden Note zum Grundton des Akkordes aufzeigen.

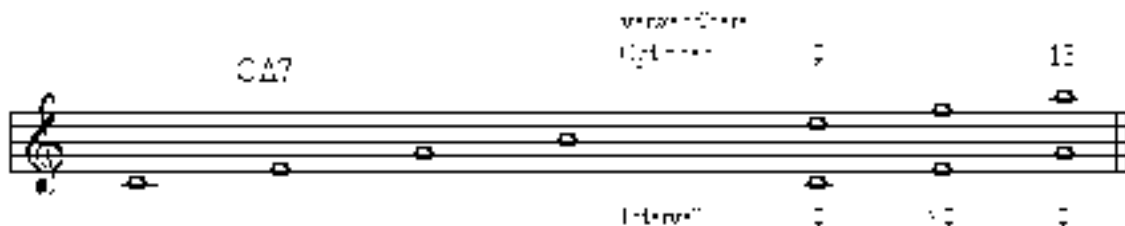
2



Die oben aufgeführten Optionen entsprechen den *theoretisch verwendbaren* Optionen. In der Praxis unterscheidet man allerdings zwischen *verwendbaren* und *nicht verwendbaren* Optionen.

Regel: Eine Option ist verwendbar, wenn sie eine *grosse None* über einem *Akkordton* steht. Diese Regel ergibt sich aus *klanglichen* Gründen. Das Intervall einer kleinen None tönt sehr dissonant. Deshalb wird eine Option, die eine kleine None über einem Akkordton steht, vermieden (Ausnahmen auf Seite 23).

3



Bei den verwendbaren Optionen unterscheidet man ausserdem zwischen *diatonisch* verwendbaren und *zusätzlich* verwendbaren Optionen, die durch die *Veränderung* um einen Halbton nach oben oder unten entstehen. Die diatonisch verwendbaren Optionen im Beispiel CΔ7- geht man von CΔ7 als 1. Stufe von C-Dur aus- sind 9 und 13. Erhöht man die reine Undezime um einen Halbton, so ist sie als Option ebenfalls verwendbar, denn sie befindet sich jetzt eine grosse None über der Dur-Terz. Der Ton f[#] ist jedoch nicht diatonisch zu C-Dur. Optionen, die durch chromatische Veränderung von diatonischen Optionen entstehen, werden als *alterierte Optionen* bezeichnet (engl.: alter = verändern).

4

1) nicht diatonisch zu C-Dur

2.1 Regeln zu den Akkordsymbolen mit Optionen

1. Optionen werden der Grösse nach, durch einen Schrägstrich getrennt, hinter dem Akkordsymbol als Index angegeben.

5

2. Die Septime ist immer als Akkordton zu verstehen (nicht als Option zu einem Dreiklang) und wird deshalb zuerst angegeben (Ausnahme siehe Punkt 5).

6

2.5 Aufgaben zu Kapitel 2

4. Bestimme im folgenden Beispiel die Optionen.

a)

Chords for exercise a):

- Staff 1: $F\Delta 7$, $E-7b5$, $A7$, $D-7$, $C-7$, $F7$
- Staff 2: $Bb7$, $A-7b5$, $D7$, $G7$, $C7$, $F\Delta 7$
- Staff 3: $C-$, $C-\Delta 7$, $C-7$, $F7$, $Bb\Delta 7$, $Eb\Delta 7$
- Staff 4: $Eb-7$, $Ab7$, $Db\Delta 7$, $C7$


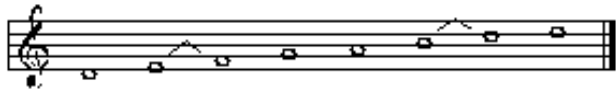
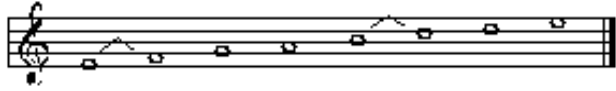
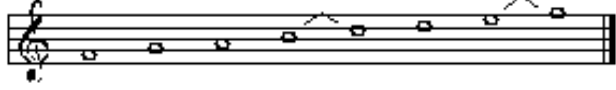
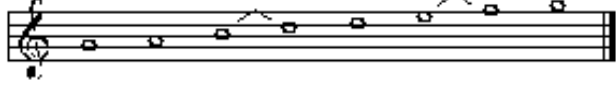
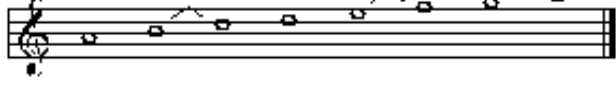
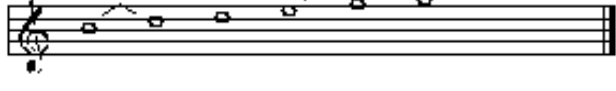
b)

Chords for exercise b):


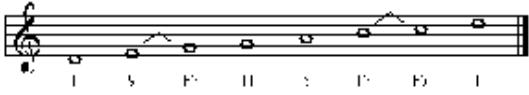


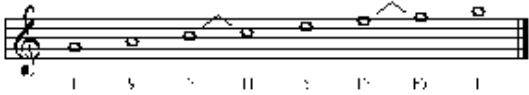


- Staff 1: $D\Delta 7$, $Bb7$, $A-7$, $D7$
- Staff 2: $G\Delta 7$, $G-6$, $F\#7$, $B7$
- Staff 3: $B-7$, $E7$, $Bb7$, $A7$, $D-7$, $G7$, $D-7$, $G7$

3. KAPITEL: DAS IONISCHE SYSTEM

Jeder Stufe einer Durtonleiter kann nicht nur ein Akkord, sondern auch eine Tonleiter zugeordnet werden. Alle sieben Tonleitern bestehen aus den Tönen der Durtonleiter und beginnen mit dem Grundton der jeweiligen Stufe. Die Halbtonschritte zwischen der III. und IV. bzw. zwischen der VII. und I. Stufe der Durtonleiter verschieben sich dabei jedesmal. Es entstehen also insgesamt sechs neue Tonleitern. Jede Tonleiter trägt einen speziellen Namen, die bekannt sind als *Modi* oder *Kirchentonleitern*.

<u>Name der Tonleiter</u>	<u>Halbtonschritte</u>	<u>Tonleiter (in C)</u>
IONISCH (DUR)	3-4, 7-1	
DORISCH	2-3, 6-7	
PHRYGISCH	1-2, 5-6	
LYDISCH	4-5, 7-1	
MIXOLYDISCH	3-4, 6-7	
AEOLISCH (MOLL)	2-3, 5-6	
LOKRISCH	1-2, 4-5	

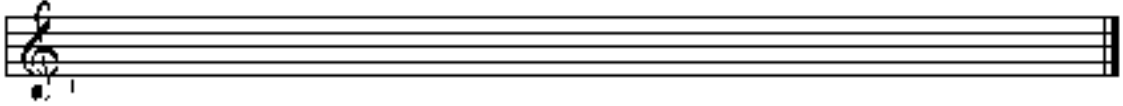
Die sieben Kirchentonleitern ergeben, ausgehend von der Durtonleiter oder der ionischen Tonleiter, ein in sich geschlossenes tonales System, das *ionische System*. Es beinhaltet nicht nur Tonleitern, sondern auch die Stufendreiklänge und -vierklänge mit den dazugehörigen Optionen.

Stufe	Tonleiter (in C)	Vier-Klang	Verwendbare Optionen	Nicht verwendbare Optionen
I	<p><i>IONISCH (DUR)</i></p> 	CΔ7	9, 13	11
II	<p>DORISCH</p> 	D-7	9, 11	13
III	<p>PHRYGISCH</p> 	E-7	11	b9, b13
IV	<p>LYDISCH</p> 	FΔ7	9, #11, 13	
V	<p>MIXOLYDISCH</p> 	G7	9, 13	11
VI	<p><i>AEOLISCH (MOLL)</i></p> 	A-7	9, 11	b13
VII	<p>LOKRISCH</p> 	B-7b5	11, b13	b9

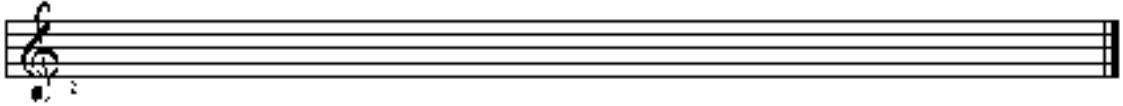
3.4 Aufgaben zu Kapitel 3

2. Notiere die entsprechenden Tonleitern.

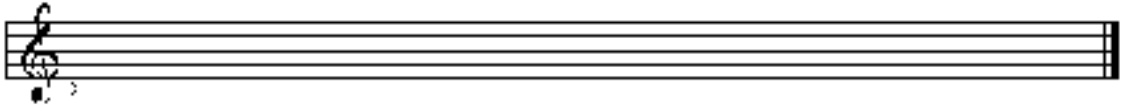
B \flat dur.



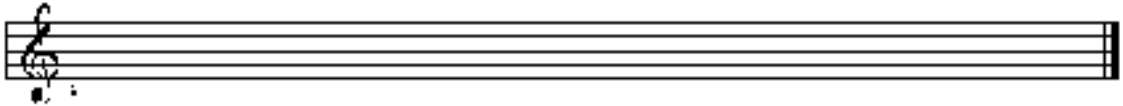
G \sharp dur.



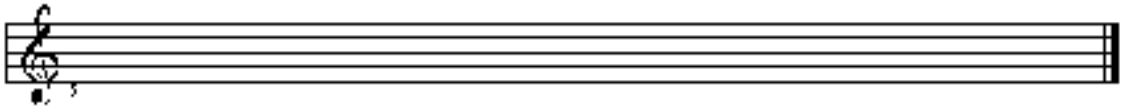
C dur.



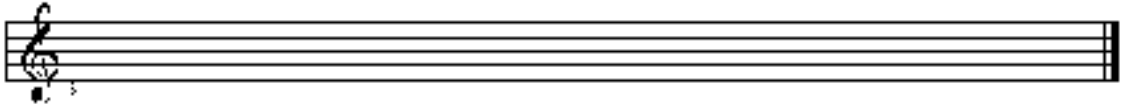
E \flat dur.



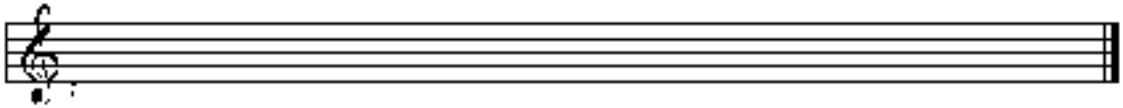
G \sharp dur.



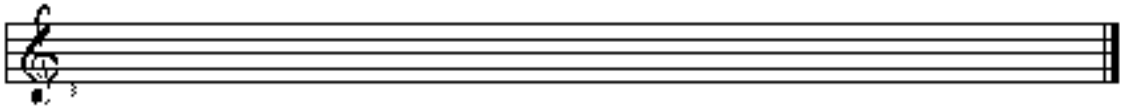
A \flat dur.



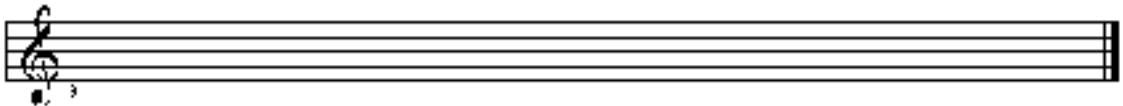
E \sharp dur.



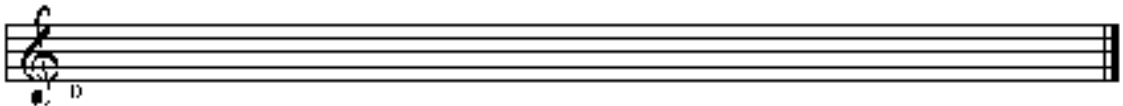
D dur.



A \flat dur.



D \sharp dur.



LÖSUNGEN ZU DEN AUFGABEN

Seite 16, Aufgabe 2 (Fortsetzung)

Chord progressions for Aufgabe 2 (Fortsetzung):

Row 1: B Δ 7, B7, B- Δ 7, B-7, B-7b5, B \flat 7

Row 2: B Δ 7#5, B6, B-6, B7sus4, B7b5, B7#5

Row 3: F# Δ 7, F#7, F#- Δ 7, F#-7, F#-7b5, F# \flat 7

Row 4: F# Δ 7#5, F#6, F#-6, F#7sus4, F#7b5, F#7#5

Seite 16, Aufgabe 3

Chord progressions for Aufgabe 3:

Row 1: Db-Dur, Db Δ 7, Eb-7, F-7, Gb Δ 7, Ab7, Bb-7, C-7b5

Row 2: A-Dur, A Δ 7, B-7, C#-7, D Δ 7, E7, F#-7, G#-7b5

Row 3: Eb-Dur, Eb Δ 7, F-7, G-7, Ab Δ 7, Bb7, C-7, D-7b5

Row 4: B-Dur, B Δ 7, C#-7, D#-7, E Δ 7, F#7, G#-7, A#-7b5